

21. April 1972 08 10

E.V.D. HANDELSABTEILUNG			
No.			
GATT			
EE 776.18.A			
R 21. APR. 1972			
London, 20.4.1972	A	12.15h	9/a kabel no 93
Kopie an			



fuer handel.

kopie an botschafter jolles und-probst,
professor jacobi, integrationsbuero.

ich beziehe mich auf euer nr. 5 und eure kommentare zu dem im april-efat-bulletin veroeffentlichten artikel dr.bruggmanns ueber die entwicklung der schweizerischen exporte nach grossbritannien unter dem efat-abkommen. ich habe den ton eurer mitteilung mit befremden zur kenntnis genommen. meine eigenen eindruecke von den ausfuehrungen meines mitarbeiters moechte ich wie folgt zusammenfassen:

primo herrn bruggmanns artikel stellt vornehmlich einen historischen rueckblick auf die entwicklung des efat-handels anhand des beispieles der schweizerischen ausfuehren nach dem vereinigten koenigreich dar. es soll gezeigt werden, wie sehr die efat sich bewaehrt hat, wie wirksam sie war zur entwicklung des handels innerhalb der efat und wie bedeutend ihr beitrag zum handelspolitischen instrumentarium der einzelnen mitglieder. eine solche darstellung laesst sich nicht voll wuerdigen, ohne auf die

original ging an: - integrationsbuero
kopie ging an: - direktor jolles
- botschafter languetin
- botschafter probst
- herren jacobi, lusser, eckenstein
- schweiz. efat-delegation, genf

aw

e . 1 8 3 6

20.4.72 1730h. -tlo-



- 2 -

urspruenge der efta zurueckzugehen, die in der entschlossenheit gruendeten, der von der ewg ausgehenden diskriminierung eine gegen-diskriminierung der westeuropaeischen aussenseiter gegeneberzustellen. ohne sie haetten wir die verhandlungen schweiz-ewg in der kennedy-runde nicht mit erfolg bestehen koennen. desgleichen war sie zum mindesten mitbestimmend fuer die beschluesse der haager-konferenz der ewg-staats- und regierungschefs im dezember 1969, der efta die hand zur schaffung eines grossen zollfreien westeuropaeischen marktes zu reichen. der autor gibt die "success story" der efta in schweizerischer optik wieder. er konnte dabei wohl kaum verschweigen, dass die expansion der schweizerischen wirtschaft auf dem britischen markt in manchen sparten der tatsache zu danken ist, dass wir gegeneber der nicht-efta-konkurrenz, d.h. vornehmlich der ewg, einen wettbewerbsvorteil geniessen, den wir nun zu verlieren im begriffe sind. durchaus der wahrheit entsprechend wird darauf aufmerksam gemacht, dass fuer gewisse schweizerische spezialprodukte dank ihrer eigenart auch in zukunft keine erschwerung des wettbewerbs eintreten wird. der von ihnen herausgestellte passus betreffend die situation der uhrenindustrie stammt von dem londoner vertreter einer schweizerischen uhrenfirma. sein hinweis auf die schutzwirkung des englischen tarifs ist meines erachtens insofern irrelevant, als die uhrenindustrie der eg nicht besonders tuechtig ist, ganz gleich, um welchen markt es sich handelt, ganz gleich, ob die zoelle im einfuhrland betraechtlich, weniger betraechtlich oder ganz abwesend sind. so wurden in der zeit vom januar bis september 1971 in grossbritannien 4286149 uhren aus der schweiz, 105002 uhren aus den eg importiert. an diesen relationen wird sich wahrscheinlich auch bei der herstellung der zollfreiheit zwischen den eg und grossbritannien nicht viel aendern.

secundo eine andere frage ist es, ob es opportun war, in einem zeitpunkt, da wir mit den eg ueber eine industriefreihandelszone verhandeln, in einem offiziellen mitteilungsblatt wie dem

./.

- 3 -

efta-bulletin die vorteile des efta-abkommens und die moeglichkeiten, die es bot - und bietet -, zu lasten der nichtmitglieder den efta-intrahandel zu entwickeln, besonders herauszustreichen. eure besorgnisse in der gegenwaertigen entscheidenden phase insbesondere unserer uhrengespraechen mit den eg sind mir durchaus verstaendlich und werden von mir geteilt. doch moechte ich erneut hervorheben, dass es sich bei herrn bruggmanns artikel um eine im wesentlichen retrospektive analyse handelt, die im januar auf einen im dezember vom efta-sekretariat an uns gerichteten wunsch verfasst wurde, und dass gleichartige artikel ueber die auswirkungen des efta-abkommens auf den handel anderer efta-mitgliedstaaten im efta-bulletin publiziert wuerden oder noch publiziert werden. jedenfalls erscheint mir die dramatische beleuchtung, in die ihr herrn bruggmanns ausfuehrungen rueckt, den wahren proportionen des sachverhaltes nicht ganz gerecht zu werden.

weitnauer